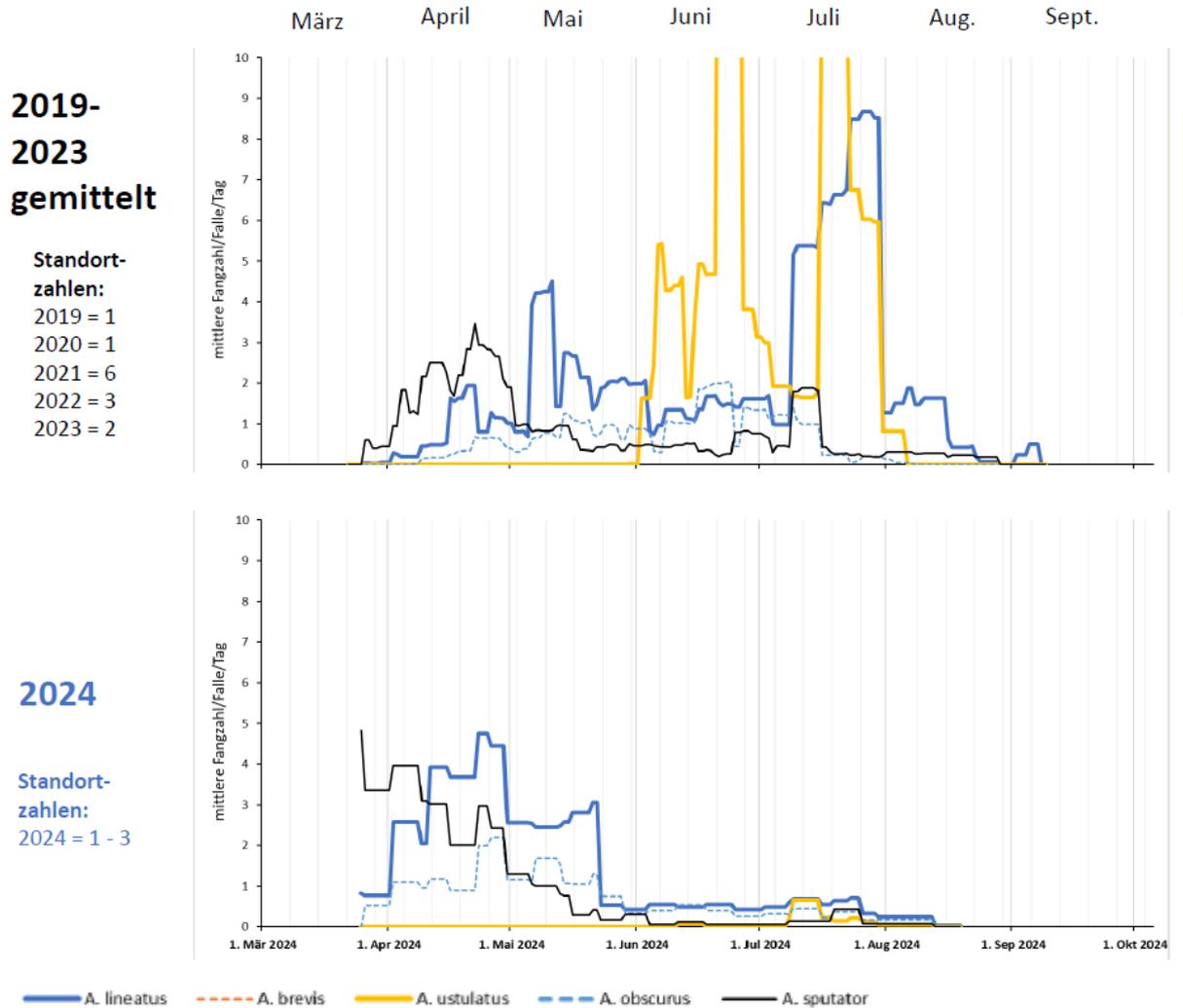


Standortbericht: Schnellkäfer-Monitoring in Oberösterreich

Im folgenden Bericht ist das Schnellkäferauftreten in den verschiedenen Regionen von Oberösterreich beschrieben. Im Monitoring wurden die sechs Arten untersucht, welche überwiegend für die Schäden an Ackerkulturen verantwortlich sind.

OÖ Zentralraum südlich der Donau (Buchkirchen, Bad Wimsbach, Steyr-Gleink)



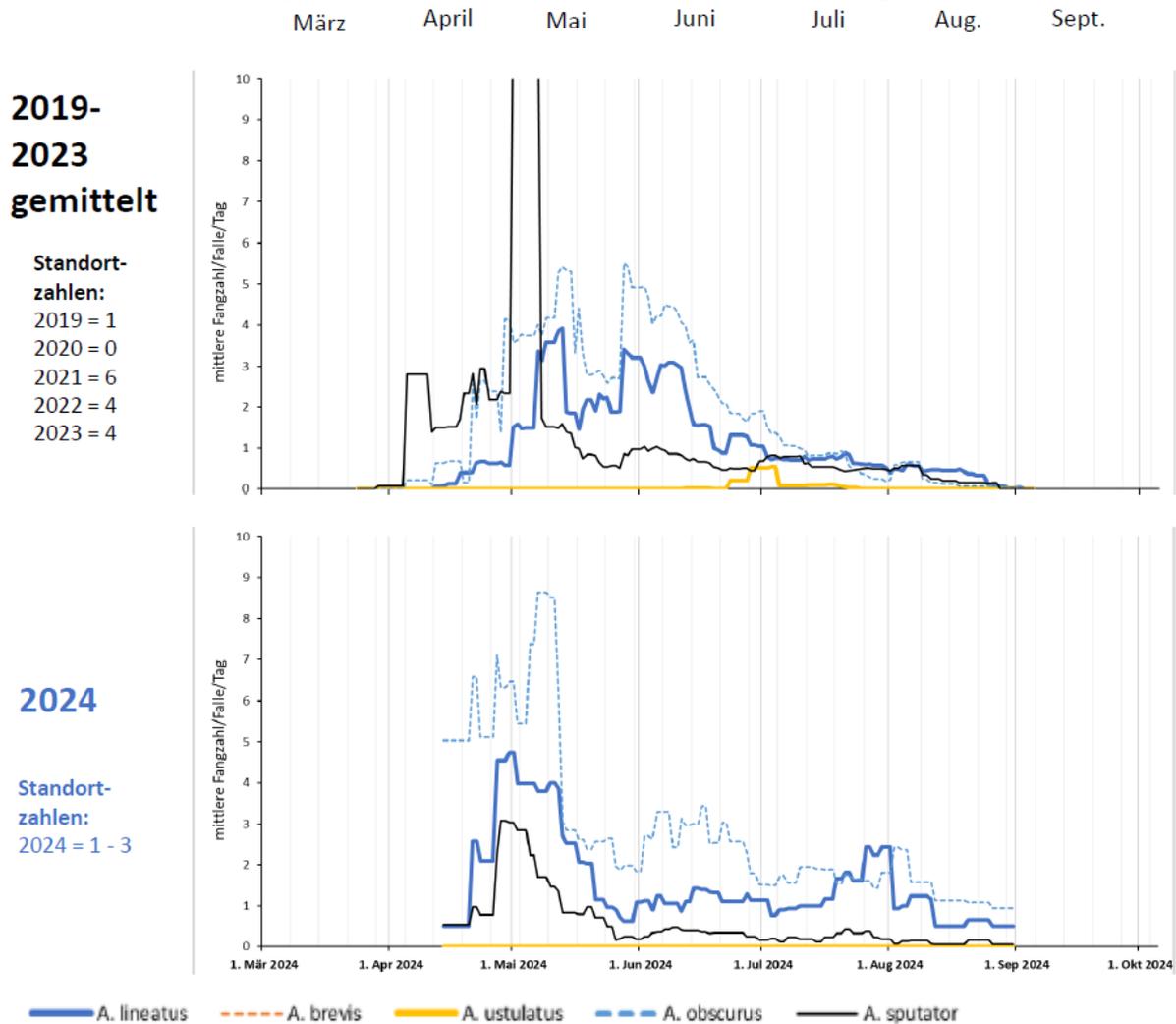
Grafik 1: Mittlere Fangzahlen je Falle und Tag, OÖ Zentralraum südlich der Donau (MELES/Hann)

An den Standorten Steyr-Gleink und Buchkirchen sind die letzten Ausreißer vom *A. ustulatus* zu erkennen. Diese Art kommt überwiegend in den trockenen Gebieten im Süden Niederösterreichs vor. Je weiter man nach Westen geht, desto weniger Exemplare von *A. ustulatus* werden gefangen. In Oberösterreich wurden am Standort Steyr-Gleink mit Abstand die meisten dieser Käferart gefangen. In Buchkirchen waren es bereits deutlich weniger, und im übrigen Oberösterreich kommt diese Art in den Fallen nahezu gar nicht vor.

Käfer der Art *A. ustulatus* wurden in diesem Jahr deutlich weniger als in den Vorjahren gefangen. Im Gegensatz dazu konnte bei allen anderen überwachten Arten aufgrund des frü-

hen Vegetationsbeginns in diesem Jahr bereits früher als im Durchschnitt der letzten Jahre ein Flughöhepunkt festgestellt werden. Diese lagen je nach Art zwischen Mitte März und Mitte Mai. Die Fangzahlen in dieser Region waren niedriger als im Rest von Oberösterreich.

OÖ Innviertel (St. Ägidi, Diersbach, St. Florian/Inn, St. Georgen/Inn)



Grafik 2: Mittlere Fangzahlen je Falle und Tag, OÖ Innviertel (MELES/Hann)

In der Region Innviertel sind die Flughöhepunkte besonders stark konzentriert. Die Arten *A. lineatus*, *A. obscurus* und *A. sputator* erreichen ihren Höhepunkt in der Zeit von Mitte April bis Mitte Mai. Durch eine Bodenbearbeitung in dieser empfindlichen Phase könnte der Schnellkäfer bei der Eiablage gestört und die Gelege sowie kleinen Larven zerstört werden. Besonders geeignet dafür wären Hackfrüchte wie Soja, bei denen im Frühling regelmäßig mechanische Bearbeitungsgänge durchgeführt werden können.

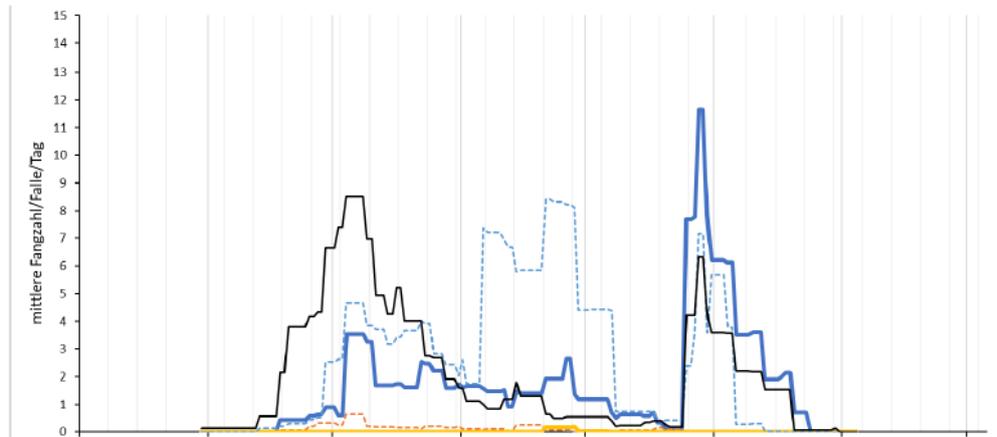
OÖ Mühlviertel (Lichtenberg, St. Peter/Wbg.)

März April Mai Juni Juli Aug. Sept.

**2019-
2023
gemittelt**

**Standort-
zahlen:**

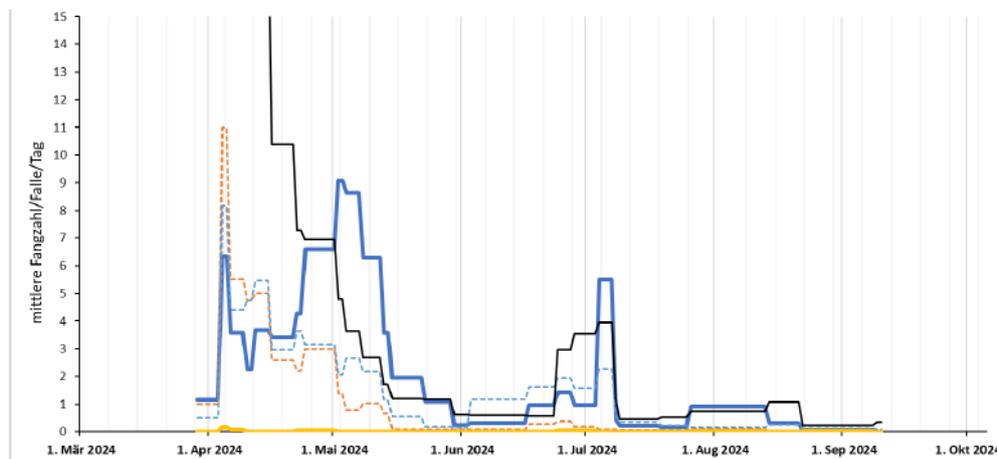
2019 = 0
2020 = 1
2021 = 0
2022 = 1
2023 = 2



2024

**Standort-
zahlen:**

2024 = 1 - 2



— A. lineatus - - - A. brevis — A. ustulatus - - - A. obscurus — A. sputator

Grafik 3: Mittlere Fangzahlen je Falle und Tag, OÖ Mühlviertel (MELES/Hann)

Im Mühlviertel wurden die ersten Flughöhepunkte in diesem Jahr ebenfalls früher als im Durchschnitt der letzten Jahre verzeichnet. Im Unterschied zum Innviertel gibt es im Mühlviertel jedoch nicht nur einen Flughöhepunkt. Die Arten *A. lineatus*, *A. obscurus* und *A. sputator* erreichen ihre Spitzenflugzeiten im Frühling von April bis Mitte Mai sowie von Mitte Juli bis Mitte August. *A. obscurus* zeigt zudem einen dritten Höhepunkt im Juni.

Auch in dieser Region ist eine Störung der Schnellkäfer im Frühling möglich. Darüber hinaus bietet sich im Hochsommer eine Störung während der Eiablage sowie die Zerstörung neuer Gelege und Junglarven an, beispielsweise durch Stoppelbearbeitung und eine verspätete Aussaat der Zwischenfrucht.